



## NAVI-FONDS Nr. 19



MS „Corona“

### Fondsdaten im Überblick

Emissionsjahr	1983
Verkauft	2003
Prospektiert von	1983 bis 1995
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Steuerliche Einkunftsart	Einkünfte aus Gewerbebetrieb
Anzahl der Gesellschafter	133

Finanz- und Investitionsplan (TEUR)	Soll	Ist
Eigenkapital	7.848,33	6.640,00
Fremdkapital	35.560,35	37.105,07
Investitionsvolumen	43.408,68	43.450,00
<b>Ausschüttungen auf ursprüngliches Eigenkapital (in %)</b>		
Ausschüttungen prosp. Zeitraum*	115,90	0,00
Ausschüttungen kumuliert*	-	1,58
<b>Steuerliche Ergebnisse auf ursprüngliches Eigenkapital (in %)</b>		
negative steuerpflichtige Ergebnisse kumuliert	-	384,28
prosp. Zeitraum	288,70	384,28
steuerpflichtige Ergebnisse kumuliert*	-	37,80
prosp. Zeitraum*	229,30	0,00
<b>Beteiligung EUR 100.000</b>		
Einzahlung inkl. Agio	105.000,00	115.000,00 **
Ausschüttungen prosp. Zeitraum	115.900,00	0,00
Steuerrückflüsse prosp. Zeitraum	144.350,00	192.140,00
Steuerzahlungen prosp. Zeitraum	44.511,60	0,00
Kapitalrückfluss prosp. Zeitraum	215.738,40	192.140,00
Ausschüttungen kumuliert	-	1.580,00
Steuerrückflüsse kumuliert	-	192.140,00
Steuerzahlungen kumuliert	-	18.898,50
Kapitalrückfluss kumuliert	-	174.821,50
Rendite nach Steuern (Methode interner Zinsfuß, vgl. Seite 7)		26,1 % p.a.

\* SOLL inkl. Veräußerungsgewinn von 1995/IST inkl. Veräußerungsgewinn von 2003

\*\* nach Kapitalerhöhung 1990

### Fondsentwicklung

Eine Einschiffgesellschaft in Weiterentwicklung des Konzeptes NAVI-FONDS Nr. 12 (siehe dort).

Technische Weiterentwicklung:  
Eine höhere Stellplatzzahl (1.300 TEU) mit höherer Tragfähigkeit (ca. 25.000 tdw) und etwas erhöhter Geschwindigkeit (ca. 19 Knoten).

Wirtschaftliche Weiterentwicklung:  
Der für den deutschen Markt typische, vergleichsweise hohe Wertpreis wird aufgefangen durch ein umfangreiches System unterschiedlichen Eigen- und Fremdkapitals: Das Kommanditkapital kann wegen der großen Hebelwirkung mit einer besonders hohen steuerlichen Refinanzierung (Verlustzuweisung) rechnen.

Das Schiff war ein weiterer Schritt in der Ausbauphase der Reederei Horst Werner Janssen (heute Maritime GmbH) und der Kooperation zwischen dieser Reederei mit der Thyssen-Werftengruppe (Emden) und dem in besonderer Weise engagierten Land Niedersachsen.

Die Finanzierungskonzeption hat sich in den Auf- und Abschwüngen des Containermarktes der 80er und 90er Jahre als stabil bewährt, machte 1990 aber eine 10 %ige Kapitalerhöhung erforderlich.

Das – vergleichsweise geringe – Kommanditkapital ließ sich vollständig steuerlich refinanzieren und erzielte erhebliche – steuerbedingte – Überschüsse.

Das Schiff wurde 2003 verkauft.